J 9342F

DAS WORT ZUM SONNTAG

Was Ihr jetzt lest, ist eine Sensation! Noch nie hat es in der Geschichte des STEINSCHLAGS ein Vorwort gegeben, das nicht vom Chefredakteur geschrieben wurde.
Besondere Umstände machen es jedoch nötig, sich eindringlich an jedes einzelne IG Mitglied zu wenden, was ich hiermit tue.

Wir alle müssen uns entscheiden, ob es im Jahr 1997 noch eine „IG FRANKENJURA u. FICHTELGEBIRGE e.V." geben soll. Unsere kleine Gruppierung, vor nun knapp acht Jahren gegründet, hat mittlerweile Geschichte gemacht Wie so vieles, was aus dem fränkischen Klettersport kam (Rotpunkt, Bühlerhaken o.ä.), wurde die Idee der IG Frankenjura, für ein Klettergebiet eine Vertretung der aktiven Kletterer zu schaffen, bald überall weitergetragen und fand viele Anhänger. Immer noch ist die IG FRANKENJURA mit über 500 Mitgliedern die *größte, reine Klettererverereinigung* in Deutschland. Aber wir sterben unerbittlich vor uns hin.

Viele von uns können einfach aus Zeitgründen den Job nicht mehr tun. Beruf, Familie und Karriere fressen uns auf. Ich mag auch nicht mehr einsehen, jeden Tag bis sechs oder sieben in der Maloche zu stehen, an drei Tagen in der Woche noch anderweitige Termine zu haben, daneben noch der Fränkischen Kletterschar den Arsch zu retten und dann von den Leuten zu hören, Sie hätten für Vereinsarbeit keine Zeit. Komischerweise sind dieselbigen an Fasching auf Skitour, Ostern in Orgon, Pfingsten in Arco, im Sommer sechs Wochen in den Staaten, Herbst kurz in Bleau und an Weihnachten in Finale. Unter der Woche, um das Trainingsniveau zu halten, mindestens zweimal in der Fränkischen und im Winter - Ehrensache - in der Halle. Da ist die persönliche Sinnkrise als IG-Funktionär nur eine Frage der Zeit.
Andererseits sehen eben viele dieses Dasein offenbar als allein hart und arbeitsintensiv und irgendwie vertrocknet an.
Das ist es jedoch keineswegs.
Ich habe in der IG viele Freunde gefunden. Ich habe hier das gelernt, was uns an der Uni niemals gezeigt wurde: Menschen zu gewinnen, Reden zu üben und Events zu organisieren. Dieses Training fürs Leben erhält man in einem Verein kostenlos. Im Beruf kann eine mißlungene Veranstaltung die letzte sein. Ein verregnetes IG Fest hat uns dagegen noch keiner krummgenommen.
Ich hätte ohne die IG-Bundestreffen nie herausgefunden, welch schöne Klettergebiete es in Deutschland gibt. Und welche Menschen! Jo Fischer, abends auf der PK-Hütte, beide besoffen Blues klampfend (hat übrigens kein Folgekonzert gegeben).
Christoph „Schissel" Tees, der immer halberigiert aus der Isolationszone bei den Weltcups kam und mit Augen wie Silberzwiebeln von Robin Erbesfield erzählte. Oder mit Friedwart und Urbs im Battert auf der Felsspitze, den Überfallschritt an die Wand verweigernd. Oder .. oder... oder..

Viele - vor allem junge Kletterer - meinen, die IG sei eben einfach da, so wie es den DAV gibt. Oder den ADAC. Oder die Bundesregierung, Weihnachten und Tomatenketchup. Das gab's halt schon immer, und das wird auch so bleiben.
Falsch!

Wir leben in einer Zeit, in der die maximale Selbstverwirklichung zur Religion erhoben wurde. Die Arbeit in einem Verein wirkt da geradezu anrüchig. Mit der kurzen Gedankenplauderei eben wollte ich versuchen, hier etwas entgegenzuwirken. Ich würde jedem, auch aus rein egoistischen Motiven, die Arbeit in einem Verein empfehlen.
Im übrigen: soo toll ist die Arbeitsbelastung nun auch nicht. Zahlen? Also ich würd´ mal sagen, daß jeder von uns in der aktiven Riege durchschnittlich sicher nicht mehr als drei bis vier Abende im Monat für die IG opfert - das einmal

INHALT

Wort zum Sontag	*1*
Termine	*2*
Laudation für Volker Saalfrank	*2*
Umfrage zur Arbeit des DAV und der IG Klettern	*3*
Ihr fragt, die JG antwortet: Das Juristentreffen der JG	*5*
Winterbeschäftigung in der Fränkischen gesucht?	*6*
Topo Tüchersfelder Wand	*7*
Die literarische Ecke	*8*
INFO-Telegramm Professional	*10*
AusLese	*10*
Kleinanzeigen	*11*

im Monat stattfindende IG-Arbeitstreffen mit Freibier inclusive.
(d.Red. es gibt auch Jobs, die gerade mal einen Tag pro Monat bedeuten - hängt ganz vom persönlichen und freiwilligen Engagement ab)

Um den Verein weiterzuführen müßte eine neue Nachwuchsriege ran. Ich lege den Vorsitz im Januar nieder. Dies kündige ich hiermit schriftlich gemäß § soundso unserer Satzung an. Volker kann die STEINSCHLAG-Termine nicht mehr einhalten. Klaus wird ebenfalls nur noch ein Jahr im Vorstand weitermachen.
Und was soll dann kommen?
Ihr müßt Euch dann entscheiden, ob es in Zukunft noch eine IG FRANKENJURA geben soll.
Ich sehe nicht ein, diese gute Idee langsam zugrunde gehen zu lassen. Bevor nur noch Stückwerk produziert wird, wäre es sinnvoller, den Verein aufzulösen. Ist meine ehrliche Meinung.
Warum auch nicht:
Vereinsmeierei hieße es für mich, einen Verein, für den keine Nachfrage mehr vorhanden ist, künstlich am Leben zu halten. (Leute, der DAV ist ja nach uns dann auch noch auf den Trichter gekommen und hat mittlerweile was auf die Beine gestellt. Wem das genügt, der braucht keine IG mehr). Viele - vor allem junge Kletterer - meinen, die IG sei eben einfach da, so wie es den DAV gibt. Oder den ADAC. Oder die Bundesregierung, Weihnachten und Tomatenketchup. Das gab's halt schon immer, und das wird auch so bleiben.
Falsch!

Die IG war eine echte Basisrevolution. Bernhard Seidl, Michael Müller und ich lernten uns erst kennen, als wir an der Spitze der jungen IG standen. Die IG lebt davon, in und aus der Kletterszene heraus getragen zu werden. Wenn das nicht mehr getan wird, wird es auch keine Legitimation für die IG mehr geben. Schade nur deshalb, weil ein Rahmen immer noch vorhanden ist, der sich sehen läßt und nur mal mit neuem Leben erfüllt werden müßte. Wir haben regelmäßige Treffs, eine Zeitung, ein Label, die Behörden rufen uns an, statt wir sie, usw. usw...
Ich möchte behaupten, daß es in Deutschland kein Klettergebiet gibt, in dem das Verhältnis zwischen Naturschutz und Kletterern teilweise so gut ist, wie bei uns.
Geld ist übrigens auch da. Nützt uns aber nichts, weil die Manpower in diesem Geschäft zählt und sonst nix. Sprich, Leute vor Ort, die sich auskennen und die Sache in die Hand nehmen.
Franken needs you!
Spaß beiseite...

Nein, im Ernst, ich bin es leid, mir nun zum 358ten Mal im Steinschlag einen abzuwürgen und für die IG zu werben. Wir werden sehen, was die Zukunft für die IG KLETTERN bringt.

Und die liegt alleine bei Euch. Macht was draus, oder laßt es eben bleiben.

Michael Eitel

TERMINE

09.01.97 20:00 Uhr Diavortrag

der DAV Sektion Nürnberg (im CVJM-Haus, Kornmarkt 6)
Alpines Panoptikum - die Suche nach dem alpinen Geist

31.01.97 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung

der IG Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V.
im Gasthof Kroder zu Schlaifhausen
(Walberla)

WICHTIG!

Laudation für Volker Saalfrank!

Beinahe unbemerkt und in aller Bescheidenheit (eben ganz in seiner Art) beendet einer der verdientesten IG-Aktiven sein „Arbeitsverhältnis" beim Steinschlag!
Nach *25* (in Worten *fünfundzwanzig!*) Ausgaben STEINSCHLAG, ruft ihn neuerdings die berufliche Selbständigkeit und auch die menschlichere „Familien-Expansion" zu anderen Pflichten.
Mit dem sicheren Wissen, daß er uns für sonstige spontane „Drecksarbeiten" wie Wegsanierungen o.ä. auch weiterhin zur Verfügung steht, sagen wir DANKE für seinen unersetzlichen Zeit- und Arbeitseinsatz in den zurückliegenden Jahren!
Als neuer Layouter sei hiermit auch ***Peter Wittwer*** herzlich begrüßt und allgemein eingeführt.
Immerhin hat er bereits ein belgisches Bier spendiert (das den Redakteur auch nicht umbringen konnte) - achja - und, last not least, bereits diesen vorliegenden STEINSCHLAG gestaltet!

Matthias Huber

UMFRAGE

Meinungsbild unter Kletterern und IG Mitgliedern zur Arbeit des DAV und der IG Klettern

Eine Umfrage des DAV - Projekt Bergsport und Umwelt

Zielsetzung der Umfrage

Auf Veranlassung von Josef Klenner wurde Anfang Oktober 1995 beim DAV-Projekt Bergsport und Umwelt eine Erhebung mit dem Ziel in Auftrag gegeben, das Meinungsbild über die Kletterverbände bei den Kletterern an der Basis und bei der IG Klettern zu ermitteln.

Methode

In Abstimmung mit dem Bundesvorstand der IG Klettern wurde vom Projekt Bergsport und Umwelt ein Fragebogen ausgearbeitet, der Mitte Oktober an die lokalen Vorsitzenden der IG Klettern sowie an weitere, von den lokalen IG Klettern vermittelte Mitglieder, verschickt wurde. Weiterhin wurden Kletterer in den Kletterhallen der verschiedensten Bundesländer direkt befragt. Die so befragten Kletterer machen etwa zwei Drittel der Befragten insgesamt aus. Insgesamt kamen bis Anfang November 106 Bögen zurück, davon gaben 30 Befragte (28,3%) an, Mitglied bei der IG Klettern zu sein. Der Auswertung geht in diesem Bericht die Darstellung allgemeiner Eindrücke und Reaktionen während der Befragung voraus. Dem IG-Klettern-Bundesvorstand werden absprachegemäß die rohen Daten zur Verfügung gestellt, dieser Bericht wird allerdings DAV-intern gehandhabt.

Einschränkend ist anzumerken, daß aufgrund der fehlenden Möglichkeit draußen am Fels erheben zu können (schlechte Witterung), die Ergebnisse immer unter dem Aspekt der „Kletterhallenlastigkeit" gesehen werden müssen. Immerhin 22,6 % der Befragten gaben an, überwiegend auch in der Halle oder Kletteranlage zu klettern. Kletterer, die Hallen (aus welchen Gründen auch immer) meiden, konnten also nicht mit einbezogen werden.

Ergebnisse der Umfrage

a) Mitgliedschaft in Verbänden

	absolut	*in %*
Befragte insgesamt davon DAV-Mitglieder	106 . 73	100 ... 68,9
IG-Mitglieder davon Doppelmitglieder	30 ... 20	28,3 .. 66,7
Nichtmitglieder DAV/IG	24	22,6
Kletterverbandsmitglieder Organisationsgrad		
DAV-Austritt	82 ... 3	77,4 .. 2,8

b) Einschätzung der Kletterverbände

- 67 % der Befragten sind der Meinung, die IG Klettern engagiert sich insgesamt mehr für den Erhalt der Klettergebiete.
- Nur 19,8 % der Befragten waren der Meinung, daß der DAV mehr für die Klettergebiete tue.

Es meinen: ..der DAV solle zum Erhalt der Klettergebiete...

(52) ... 49,0 % ... ..die Kletterer besser informieren
(75) ... 70,8 % ... ..sich deutlicher hinter die Kletterer stellen
(75) ... 70,8 % ... ..mehr Öffentlichkeitsarbeit betreiben
(41) ... 38,7 % ... ..mehr finanzielle Mittel für Gutachten etc. bereitstellen
(2) ..... 1,9 % ....weiter arbeiten wie bisher

Anm.: Mehrfachantworten waren möglich. Die absoluten Werte erscheinen in Klammern

c) Einschätzung: Engagement für die Betreuung der Klettergebiete

lokale IG-Klettern (absolut) / *DAV- Sektionen (absolut)*	*lokale IG-Klettern (in %)* / *DAV- Sektionen (in %)*
übernehmen Wegebau, Markierung, Hakensanierung	
52	49,0
62	58,5
geben Gutachten in Auftrag	
35	30,0
40	37,7
entwickeln Kletterkonzeptionen	
68	64,2
31	29,2
betreiben Öffentlichkeitsarbeit	
57	53,8
41	38,7
betreiben politische Lobbyarbeit	
43	40,6
21	19,8
engagieren sich nicht oder unzureichend	
3	2,8
55	51,8

Anm.: Mehrfachantworten waren möglich.

d) Einschätzung: Engagement für den Erhalt der Klettergebiete

IG Klettern	*DAV Sektionen*	*DAV Landesverband*	*DAV Hauptverband*
effektiver Einsatz für die Klettergebiete			
(65) 61,3 %	(19) 17,9 %	(8) 7,5 %	(6) 5,6 %
engagiert, aber mit den falschen Methoden oder Zielen			
(0) 0,0 %	(26) 24,5 %	(21) 19,8 %	(22) 20,8 %
zu wenig Engagement			
(3) 2,8 %	(40) 37,7 %	(27) 25,5 %	(41) 38,7 %
kein Engagement			
(0) 0,0 %	(9) 8,5 %	(9) 8,5 %	(9) 8,5 %

Anm.: Mehrfachantworten waren möglich. Die absoluten Werte erscheinen in Klammern

e) Information über die Situation in den Klettergebieten

DAV-Mitteilungen	*IG-Mitteilungen*	*Rotpunkt*
ausführliche und ansprechende Information		
(19) 17,9 %	(41) 38,7	(37) 34,9 %
ausführliche, aber einseitige Information		
(9) 8,5 %	(8) 7,6 %	(19) 17,9 %
zu wenig Information		
(50) 47,2 %	(7) 6,6 %	(14) 13,2 %
unbekannt		
(19) 17,9 %	(34) 32,1 %	(24) 22,6 %

Anm.: Mehrfachantworten waren möglich. Die absoluten Werte erscheinen in Klammern

Ergebnisse der offenen Fragen:

Vorteile der IG Klettern:

- ist effektiv
- hat den DAV in den Mittelgebirgen erst in Handlungsnot gebracht
- haben Konzepte
- handeln konsequent

Bestleistung DAV

- Finanzmittel und Personal (PBU, Gutachten, Wegebau, Haken)
- Arbeitskreise Klettern und Naturschutz
- Engagement einzelner Sektionen, Zusammenarbeit mit der IG
- Demo Donautal

Grösster Fehler DAV

- kein / zu spätes Engagement in den Mittelgebirgen
- „...viele Worte, keine Taten..."
- Eifelregelung, Entwicklung Baden-Württemberg
- Schmusekurs mit dem Naturschutz

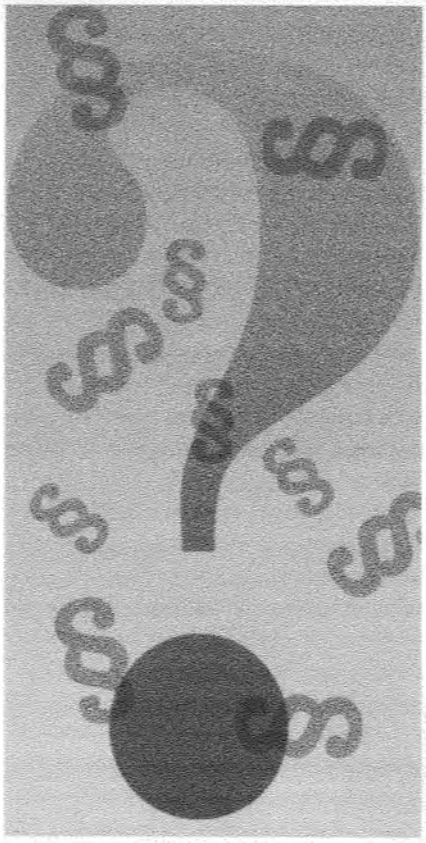
Ihr fragt - die IG antwortet: Das Juristentreffen der IG Klettern

In letzter Zeit wurden bei DAV- und IG-Vertretern immer wieder rechtliche Belange angesprochen...

So kam vor Jahren bereits ein Vorschlag von Marlies Schurz vom DAV auf meinen Schreibtisch, ob ich Lust hätte, an so etwas teilzunehmen.
Wegen der Kletterdemo in Stuttgart liesen die DAVler aus München dann die Sache jedoch liegen. Deshalb wurde die Idee, die schließlich auch auf unserem Mist gewachsen ist, alleine durch die IG Frankenjura weiterverfolgt. Im Herbst 1995 trafen sich vier Juristen aus der Nürnberger Kletterszene:
Siegfried Spließgart, Richter am AG Nürnberg, Mitglied DAV Nürnberg (u. IG)
Markus Neumann, Rechtsanwalt, Mitglied IG Klettern (u. DAV)
Clemens Kalb, Richter am AG Nürnberg, Vorstand DAV Nürnberg (IG Mitglied)
Michael Eitel, Rechtsanwalt, Vorstand IG Klettern (DAV Mitglied)
Bei einigen Bieren wurden im wesentlichen die drei folgenden Fragen abgeklärt:

pauschales Kletterverbot aufgrund des Bay. Naturschutzgesetzes?

1.Läßt sich aus § 6d des Bay. Naturschutzgesetzes ein pauschales Kletterverbot ableiten?
Nach dieser Vorschrift sind besondere Naturareale unter Schutz gestellt. U.a. handelt es sich auch um freistehende Felsflächen, Trockenrasen, Moore etc. Alle Maßnahmen, die zu einer Beeinträchtigung dieser Flächen führen könnten, sind danach untersagt. Die Frage ist, ob Klettern nun eine Maßnahme darstellt, die zu einer Beeinträchtigung führt. Oft vertreten Behörden diese Auffassung.
Wir haben jedoch einstimmig das Ergebnis gefunden, daß Klettern keine



„Maßnahme" i.S.d. Gesetzes ist. Dies ergibt sich aus dem Zusammenhang mit verschiedenen anderen Vorschriften, so z.B. des freien Betretungsrechts gem Art. 24 BayNatSchG. Ausdrücklich wird dort die Sportausübung unter das freie Betretungsrecht gestellt. Ein *pauschales* Kletterverbot ergibt sich also

Haftung bei Hakenausbruch für den Setzer?

nicht daraus, daß ein Kletterfels naturschutzwürdig ist - dies eindeutig nicht! Das sei allen Verwaltungsleuten an den LRA's hiermit gesagt, gelle? (an den LRA's wird der STEINSCHLAG nämlich oft gelesen).
Was natürlich machbar ist: ein ausdrückliches Kletterverbot für diesen Felsen zu erlassen!
Dazu muß die Behörde dann aber schon eine Verordnung erlassen.

2. Haftet ein Umlenkhakensetzer für Hakenausbruch?
Klettern ist Abenteuer. Deswegen ist dieser Sportart immer ein Gefahrenbereich typisch.
Die eigene Prüfung der Sicherungskette gehört zu den Grundregeln des Kletterns. Darüberhinaus handelt es sich bei einem Kletterfelsen nicht um eine Anlage, wie etwa einer Kletterwand o.ä., also eine Einrichtung, die etwa von einem kommerziellen Betreiber unterhalten wird.
Aus diesen beiden Grundgedanken heraus (die juristische Begründung im Skript ist wesentlich umfangreicher) ist eine haftungsrechtliche Verantwortung nicht gegeben.
Dies gilt für Zwischenhaken, egal ob geschlagen oder zementiert, und auch für Umlenkhaken.
Im übrigen: das Setzen von Umlenk-

Sicherungsfehler: wann ist mit Haftung zu rechnen?

haken wird ja als wünschenswert betrachtet. Die Begründung einer Haftung würde diesem Zweck konträr entgegenlaufen.
Im ganz übrigen: nicht nur der DAV hat eine Haftpflichtversicherung, sondern auch die IG. Wer also innerhalb unserer kleinen Gilde Umlenker setzt, ist ohnehin versichert.

3. Welche Sicherungsfehler stellen eindeutig einen Haftungsgrund dar?
Ergebnis vorweg:
a) „Durchrauschenlassen" des Seils beim Top-Rope-Ablassen
b) beim Grigri das Seil verkehrt herum einegen
zu a)
Erster und alleiniger Konzentrationspunkt des Sicherungsnegers hat sein Gesicherter zu sein. Dieser gibt sein Leben in die Hand des Kameraden und hat deshalb schon aus der Natur der Sache heraus ein Recht auf absolute Konzentration.

Ein Durchrutschen des Seils ist überdies nur dann denkbar, wenn die Entfernung Boden-Umlenker-Sicherer zu kurz ist. Das ist aber schon beim Start erkennbar, so daß um so mehr Grund für erhöhte Aufmerksamkeit beim Sicherer besteht. Übrigens wurde bei einem Prozeß vor dem Landgericht München von den dortigen Richtern diese unsere Auffassung bereits bestätigt.

zu b)
Also nun ehrlich: wer sowas fertigbringt, haut doch wohl voll daneben. Die Beschriftung und Kennzeichnung des Grigri müßte selbst einem Bundesligafußballer verständlich sein. Die Sache fällt unter die Rubrik „volle Schnitzer". Das ordnet der Jurist als sogenannte „grobe" Fahrlässigkeit ein, was bedeutet, daß die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in besonders hohem Maße mit den Füßen getreten wurde.

Um die Sache zu Papier zu bringen wurde nun nicht nur unser juristisches Gutachten, sondern auch einige andere juristische „Unterklagen" dazugegeben und fertig war's:
das ***„Juristische Skript der IG Klettern Frankenjura"!***
Ihr findet darin u.a. auch eine Verordnung mit Kletterverbot (soll zeigen, wie sowas aussieht), eine Klage gegen ein Kletterverbot, sowie ein Urteil hierüber. Das Skript gebe ich gern weiter, wenn's wen interessiert.

Michael Eitel

Winterbeschäftigung in der Fränkischen gesucht?

Die IG Klettern wird in diesem Winter an verschiedenen Felsen in der Pegnitzalb Felsfreistellungen durchführen. Hierzu beauftragt wurde sie vom Landschaftspflegeverein, der auch die anfallenden Kosten übernehmen wird. Am 30.09.96 fand eine Begehung erster Felsen statt, z.B. Roter Fels und Ankatalwand, Neuensorger- und Affaltertaler Wand. Es wurden schützenswerte Bäume und Sträucher gekennzeichnet und in Zusammenarbeit mit Biologen und einem Vertreter des Forstamtes die Arbeitsbereiche festgelegt.

Felsfreistellung dienen der Sonneneinstrahlung an Wandfüßen und schwer zugänglichen Gipfelbereichen, so daß hochwertige Pflanzen aus dem Schatten der großen, verbreiteten überleben können. In Verbindung hiermit sollen auch Umlenkhaken umgesetzt oder neu gesetzt werden, damit die Felsköpfe nicht betreten werden müssen. Es soll aber kein Kahlschlag stattfinden, das Landschaftsbild soll erhalten bleiben.
Die IG und der DAV wurden gebeten, die Zonen freizustellen, die nur mit Kletterausrüstung gefahrlos erreichbar sind. Alle anderen Zonen werden von Landwirten oder Forstarbeitern freigestellt. Die Arbeiten werden von uns nur mit Handsägen und kleinem Gerät durchgeführt. Wanderwege, Straßen u.ä. müssen abgesichert werden.

So haben wir Gelegenheit, an kurzen Wintertagen trotzdem draußen etwas Sinnvolles anzustellen und uns als verläßlich Ansprechpartner gegenüber landschaftspflegenden Stellen zu erweisen.

Hierfür brauchen wir einige Leute, die in lockerem Tone sich beteiligen oder nur zum Bouldern warmmachen wollen. Wenn Ihr dabeisein wollt, dann meldet Euch einmal bei mir. Ich werde dann schauen, daß ich Termine vereinbaren kann. Das „Kraft" ist ja da auch nicht weit weg!

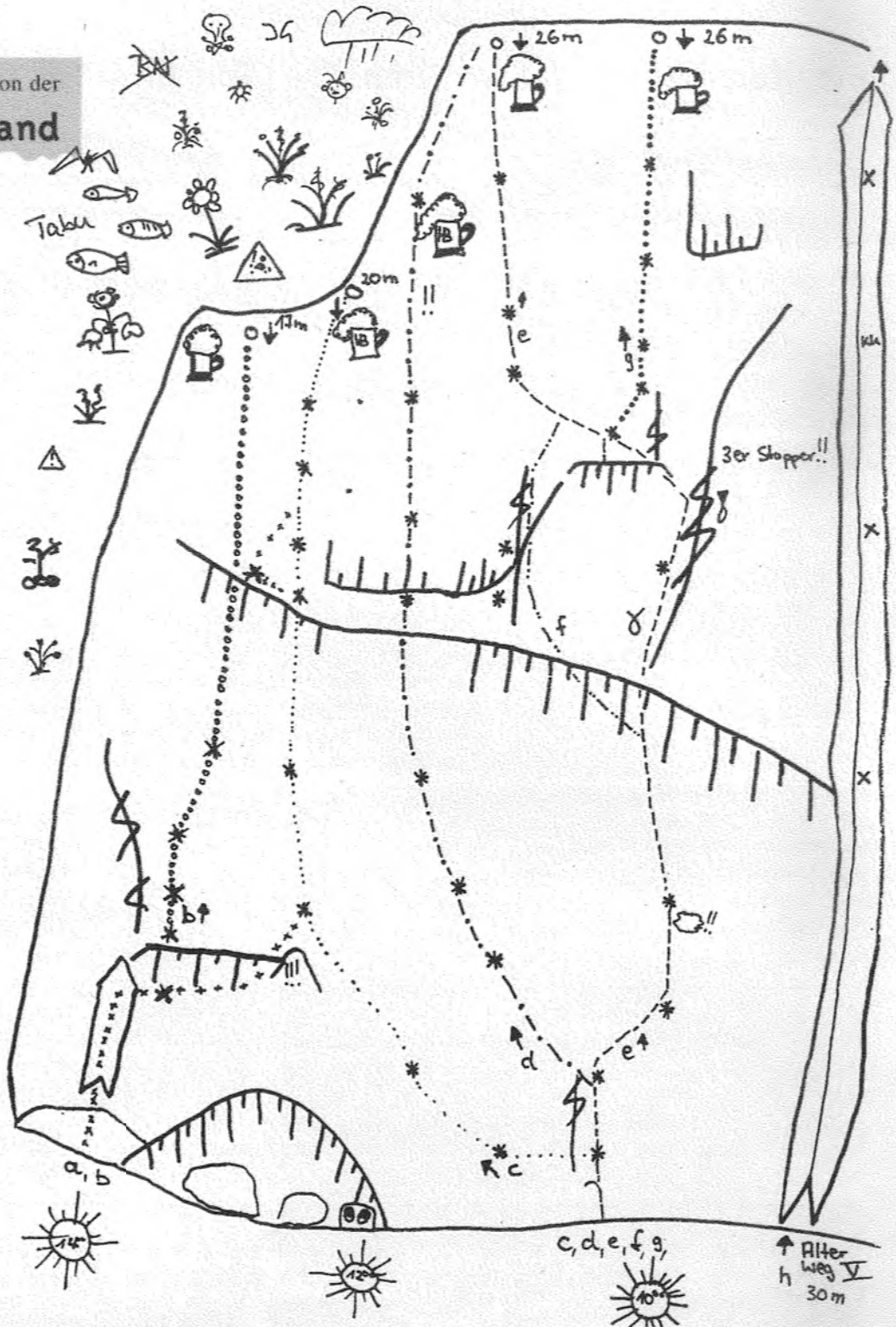
Johannes Gabriel,
Telefon: 09131 / 49 05 26

PS:Die IG erhält für eure Zeit Geld. Wir werden dieses Geld an euch auszahlen, voraussichtlich 15.-DM/Std. Für diese Maßnahme besteht sowohl eine Unfall- als auch Haftpflichtversicherung.

Gasthof/Pension
Zur guten Einkehr
Fam Merz
91327 Morschreuth
Tel. (09 194) 91 40

Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch · Fränkische Brotzeit · Moderne Gästezimmer mit Dusche/WC · Bettenlager für Klettergruppen

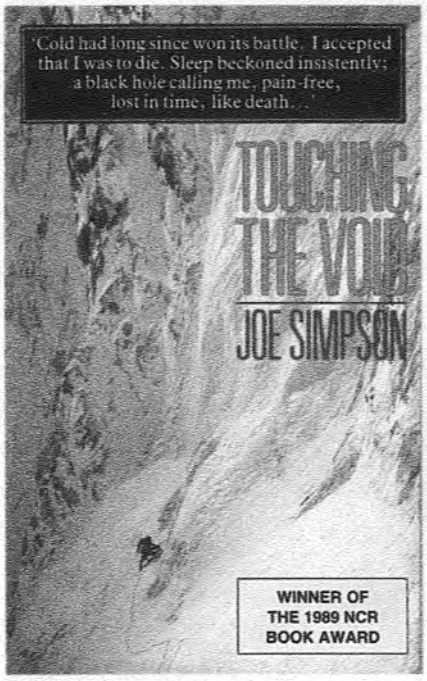
TOPO Neues und Altes von der Tüchersfelder Wand



a) ..... **Marathon** ..... 8 ..... Löw .. 1985 allererste Rotpunkt F. Naumann
b) ..... **Ruckzuck** ..... 8-/8 ..... Löw .. 1996 2. H. Arnold
c) ..... **Abschneider** ..... 8+ ..... Löw .. 1996 2. Rotpunkt H. Arnold
d) ..... **Dauerbrenner** ..... 9 ..... Löw .. 1989 allererste Rotpunkt K. Nicklaus
e) ..... **Ost mit West** ..... 8- ..... Löw .. 1985
f) ..... **Durchzug** ..... 8+ ..... Löw .. 1989
g) ..... **Hardcorebiking** .... 9-/9 ..... Löw .. 1996 2. Rotpunkt J. Bülow 3. Rotpunkt K. Kaumeier
h) ..... **Alter Weg** ..... 5 ..... O. Bühler?

Taxmann

Die literarische Ecke: Joe Simpsons „Touching The Void"



Es gibt auch noch andere Abenteuer als nachts in der Fränkischen biertrunken im stockdunklen Wald taumelnd umherzuirren ohne den Schlafplatz zu finden. Allen, die ihr Englisch mal auffrischen möchten und gerne haarsträubende Storys mögen, sei Joe Simpsons Buch „Touching The Void" empfohlen. (ISBN 0-330-30859-9)

Während Unfälle in Klettergärten mit einer kurzen Meldung meist ausreichend dokumentiert sind („War halt zu blöd, sich richtig einzubinden", „Haken nicht geklinkt, abgestürzt" usw.), macht Simpson aus dem Bericht über seine Erlebnisse zu recht ein ganzes Buch. Er ist in der alpinen Szene kein Unbekannter: einerseits ein grandioser Pechvogel (Wem bricht schon beim Biwak an der Drus das ganze Felsband unterm Hintern weg?), andererseits auch vom Glück gesegnet (Wer wird schon - zu zweit hilflos an einem rostigen Haken hängend, ohne Ausrüstung und Kletterschuhe - am nächsten Tag unversehrt geborgen, nachdem ihm das Biwakband unterm Hintern weggebrochen ist?). Mit schrägen Erlebnissen dieser Art schlägt er sich durch sein alpines Kletterleben und kann, erstaunlicherweise, immer noch davon berichten. Wir sehen also: Simpson muß Engländer sein.

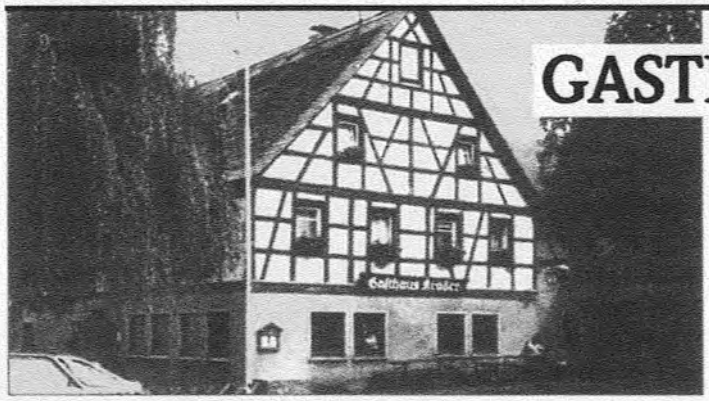
Nun zum Buch: Zusammen mit seinem Partner Simon Yates plant Simpson eine Erstbegehung in den Peruanischen Anden. Sie wollen die 1600 m hohe Westwand des Siebentausenders Siula Grande durchsteigen. Sie planen dafür drei Tage ein. Allein die Durchsteigung der Wand ist schon eine Story, mit der jeder Redakteur einer alpinen Zeitschrift hochzufrieden wäre. Sie erreichen den Gipfel verspätet am dritten Tag, sind aber guter Dinge, noch an selbigem über den relativ leicht aussehenden Nordgrat ihr Basislager wieder zu erreichen. Dieser entpuppt sich aber als extrem gefährlich und heimtückisch, einmal bricht Yates metertief durch eine Wächte und hängt frei über der Ostwand. An einer üblen Felspassage stürzt Simpson und bricht sich ein Bein, direkt unter dem Knie. Beide wissen, daß damit zumindest Simpsons Schicksal besiegelt ist. Es gibt keine Bergungsmöglichkeiten.

Doch irgendwie gelingt es Yates, seinen Partner mühevoll 1000 m über die Flanke am Seil abzulassen. Leider läuft die Flanke nicht wie vermutet sanft im Gletscherbecken aus, und so hängt Simpson irgendwann nachts frei schwebend über einem riesigen Bergschrund. Da es nebenbei stürmt, ist keine Verständigung möglich und Yates schneidet schließlich, kurz bevor er selber aus seiner Sitzkuhle gerissen wird, das Seil durch. Als Yates am nächsten Tag sieht, welch riesigen Flug in die Spalte Simpson hinter sich hat, ist für ihn absolut klar, daß Simpson tot ist.

Nachdem aber dieses Buch geschrieben wurde, wissen wir, das dem nicht so war. Bereits an diesem Punkt waren beide mit ihren Kräften völlig am Ende, ausgehungert, am Verdursten und mit bösen Erfrierungen am Kämpfen. Daß der unverletzte Yates das Basislager erreichte ist schon enorm.

Wie es allerdings Simpson mit seinem gebrochenen Bein schaffte, sich aus dieser Situation zu retten, dürfte ziemlich einmalig sein und soll hier nicht vorweggenommen werden. Nur soviel: Nach tagelangem Kriechen kurz vor dem Basislager liegend, fragt sich Simpson, ob die Jungs nicht schon alle abgereist sind, es gab für sie ja keinen Grund mehr, länger zu bleiben...

P.W.



GASTHAUS KRODER

- Gemütliches Speiselokal am Walberla
- Gutbürgerlicher Mittagstisch
- Hausgebäck
- Schnäpse aus eigener Brennerei
- Hausgemachte Brotzeiten

91369 Wiesenthau/Schlaifhausen Nr.13
Telefon (0 91 99) 4 16

Montag Ruhetag

equipped* by

sport
erdenkäufer
+falk
Schweiggerstr. 17
90478 Nürnberg
✆ (0911) 46 51 06
★ Top-Skibekleidung,
sportlich-funktionell
zB. PATAGONIA – MOVER –
SPIDER – NEVICA – usw.
★ Riesenauswahl an Skischuhen
spezieller Skischuh-Anpaß-Service
Sidas-Sohlen, schäumen, Thermoflex usw.
★ Sportlich kompetente Beratung
Spitzenservice von Aktiven
für Aktive!
mountain
sport
Bamberger Str. 62
91301 Forchheim
✆ (09191) 1 44 18

VERMISCHTES

Routentuning in der Südpfalz

(Zur Ergänzung/Verdeutlichung der Kurzmeldung „Routentuning in der Südpfalz" im letzten Steinschlag)
Aus einer Mitteilung des „Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Pfalz":

„Ab sofort (April-Mai ´96) werden keine künstlich veränderten Neutouren mehr akzeptiert und toleriert (auch das ´Unterfüttern´ von Kieseln!).
Sollte trotzdem bei Neutouren ein unergründliches Griffwachstum auftreten, werden diese Touren nach Absprache in der Fachgruppe abgebaut!
Diese Entscheidung wird von allen im AK vertretenen Verbänden und von den Landespflegebehörden mitgetragen!
Nicht zuletzt soll hierbei auch an die Vernunft der „Routenbauer" appelliert werden, in Zukunft das „Routentuning" zu unterlassen. Es wäre schön, wenn das alle einsehen würden - wenn nicht: siehe oben!"

TBB ist assoziiertes Mitglied beim Bundesverband IG Klettern

Der Thüringische Bergsteigerbund e.V. (TBB e.V.), der im Freistaat Thüringen maßgebliche Kletterverband und ebenfalls Mitglied des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) ist dem Bundesverband IG Klettern e.V. als assoziiertes Mitglied beigetreten.
Weitere Informationen bei:

TBB e.V., Uwe Thomson,
Tel. 0361-21132520
oder
Bundesverband IG Klettern e.V.,
Tel. 0911-532252,
Fax 0911-532207

aus dem INFO-Telegramm Professional unseres Bundesverbandes

Online / Offrope Web...

Der Rotpunkt Verlag geht mit fast 40 Web-Seiten ins Internet. Durch die Internet-Seiten soll der Leser schneller aktuelle Informationen erhalten und sich umfassender über Aktivsportarten informieren können. Die Internet-Seiten können abgerufen werden unter folgender Adresse:
http://www.rotpunkt.de
(d.Red. ob im Web die Rotpunkt-Infos der IG Frankenjura wohl rechtzeitig erscheinen werden?)

Ähnliches gilt für das „Klettern", erreichbar im Internet auf der „Heimseite":
http://ourworld.compuserve.com/homepages/klettern/

Newsgroups...

Interessantes und Uninteressantes...
Offizielles und Inoffizielles...
Insbesondere jedenfalls nichts, das auf seinen Wahrheitsgehalt hin überprüft wurde...
findet Ihr (sofern Euer „Zur Verfügung Steller" mitspielt) durch ein Abonnement von:

für Deutschland
de.rec.alpinismus
für USA
rec.climbing

AusLESE

aus dem Koflach-Alpin-Programm 1997

„Expedition Mt. Everest...
DM 18.500,- Vollservice..."
(d.Red. vermutet, daß der ausgesprochen billige Preis nur dadurch erzielt werden konnte, daß bewußt angereist, bewußt der mitgebrachte Müll vor Ort getrennt und bewußt auf Bergung oder aufwendige Bestattung zurückgelassener Kameraden verzichtet wird)

VERMISCHTES

der „Steinschlag" sucht...

kreativen, aufstrebenden Karikaturisten zwecks Auflockerung von schwerverdaulichen Inhalten.
Es darf natürlich nullkommanix kosten - sondern sollte nur für den Spaß und die gute Sache geschehen.
Entsprechende Qualität vorausgesetzt, werden dann hochdotierte Angebote aus dem Verlagsgeschäft nicht lange auf sich warten lassen...

Kleine Anzeigen

Verkaufe!

Klettergriffe - bewährt und preisgünstig
von DM 6,- bis 12,-
Stefan 0961 / 31 6 77

Suche!

Abseilneuner oder -zehner. Wer weiß, wo es sowas gibt?
0911-70 94 18

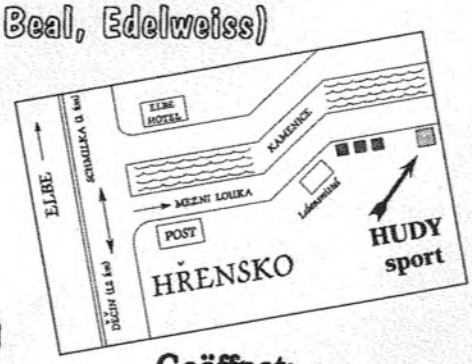
Bei einem Besuch im Elbsandstein nicht vergessen!

HUDYsport

Minishop und Boulderwand (50 qm)

Das Fachgeschäft für Bergsteiger- und Touristikausrüstung

Seile (Edelrid, Rocca, Beal, Edelweiss)
Daunenschlafsäcke
Daunenjacken
Klettergurte
Rucksäcke
Zelte
Titaneisschrauben
Polarfleece-Bekleidung



Mountainbikes
Kletterwände
Trainingsbalken
Klettergriffe
Alpinausrüstung
Ninjas und Laser ...
Schuhservice
und noch viel mehr

Geöffnet:
Montag bis Donnerstag: 9.00-12.00 · 14.00-17.30
Donnerstag: 9.30-12.00 · 15.00-19.30
Samstag: 9.30-12.00
Jetzt auch Sonntags geöffnet!

Tel. 0042-41298286

IG Klettern, Georg-Strobel-Straße 73,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück J 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts Michael Eitel. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

1. Vorsitzender: ..... **Michael Eitel**, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: ..... **Klaus Baier**, Fichtenstraße 62, 90763 Fürth
Taxman: ..... **Stefan Löw**, Tannenbergstraße 14, 92637 Weiden
Schriftführer: ..... **Jürgen Schulz**, Appenzeller Straße 14, 90431 Nürnberg
Redaktion Steinschlag: ..... **Matthias Huber**, Bahnhofstraße 27a, 90559 Burgthann
Gestaltung Steinschlag: ..... **Peter Wittwer**, Unterrüsselbach 1, 91338 Igensdorf
Anzeigenverwaltung: ..... **Mathias Moosmaier**, Tannenbergstraße 26a, 90411 Nürnberg

Kontakt: ..... Michael Eitel, Fax: 0911 - 55 36 52, Telefon 0911 - 554283
Vereinskonto: ..... Stadtsparkasse Weiden/Opf., BLZ 753 500 00, Konto-Nr. 173 302
Spendenkonto: ..... Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über die Stadt Nürnberg zu Gunsten IG Klettern e.V. 9725,560.9940.6, BLZ 760 501 01 Konto-Nr. 1 010 941
Copyright: ..... Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Name: Vorname:

Anschrift:

Beruf: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.".
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag DM 25.-

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag DM _____(mind. DM 125.-)

Einmalige Aufnahmegebühr DM 5.-

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr

☐ überweise ich auf das Vereinskonto 173 302 bei der Sparkasse Weiden/Opf. BLZ 753 500 00

☐ soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden (wäre für uns am einfachsten)
Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ: Konto-Nr.: Bank:

durch Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführen Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: **Elke Seidl, Ebacherstr. 8, 91338 Igensdorf-Unterrüsselbach**

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.